

- 30 Vor dem irdischen Bildnis _____
- 31 Doch ein heiliges Angesicht _____
- 32 Winkt ihr aus ferner Wildnis. _____
-
- 33 Über Gebirge fremd und wild, _____
- 34 Über donnernde Wogen, _____
- 35 Durch das sonnverbrannte Gefild _____
- 36 Kommt ein Bruder gezogen; _____
-
- 37 Predigt den Wilden das Wort des Herrn, _____
- 38 Tauft sie aus heiliger Schale; _____
- 39 Doch des eigenen Heiles Stern _____
- 40 Schimmert dem Heimatthale, _____
-
- 41 Wo sich das stille Thürmchen erhebt _____
- 42 Neben den fleißigen Essen, _____
- 43 Wo sein Wort in dem Herzen lebt, _____
- 44 Das ihn nimmer vergessen. _____
-
- 45 Da, ermordet ins Gras der Prairien _____
- 46 Sinkt der Gottesbote _____
- 47 Segnend neigt es sich über ihn, _____
- 48 Streift ihn das Band noch, das rote _____
-
- 49 Aus der Ferne eilt es herbei, _____
- 50 Tönen die frommen Lieder _____
- 51 Hinter den Linden von Gadenfrei _____
- 52 Sinkt ihm die Sonne nieder. _____
-
- 53 Einsam im stillen Kämmerlein _____
- 54 Grüßt sie den Mond und die Sterne; _____
- 55 Nähend bei düsterer Lampe Schein _____
- 56 Träumt sie hinaus in die Ferne. _____
-
- 57 Seltsam regt sich am Finger der Ring, _____
- 58 Will nicht haften bleiben, _____
- 59 Und ein verirrter Schmetterling _____
- 60 Flattert bang an den Scheiben. _____
-
- 61 Seltsam knistert der Sand im Gemach, _____
- 62 Und im eichenen Schranke _____

63 Ist ein bohrendes Würmchen wach,
64 Nagt wie ein Todesgedanke.

65 Und die Schwestern treten herein,
66 In den Händen ein Schreiben:
67 Lauter klofft's in dem eichenen Schrein,
68 Banger pocht's an den Scheiben.

69 Hosianna! so juble laut
70 Heil hat er sich erworben!
71 Einst im Himmel begrüßt ihn die Braut
72 Herrlich ist er gestorben.

73 Doch auf Erden begrüßt sie ihn nicht,
74 Küßt ihn nimmer, nimmer
75 Über ein sterbendes Angesicht
76 Dämmert des Mondes Schimmer.

77 Unter den Linden von Gnadenfrei,
78 Dort an den moosigen Steinen,
79 Wandeln sie stumm im blühenden Mai,
80 Ohne zu klagen, zu weinen.

81 Aber die Bienen summen so bang
82 Unter den grünen Hallen;
83 Wehmutsvoll mit nächt'gem Gesang
84 Klagen die Nachtigallen.

Das Gedicht „[Herrnhuter Romanze](#)“ von [Rudolf Gottschall](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Rudolf Gottschall	Titel	„Herrnhuter Romanze“
Verse	84	Wörter	410
Strophen	21		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
